

Schule ohne Schule oder:

Digitale Beschulung in Zeiten der Corona-Pandemie am Gymnasium Broich

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

**für mehr Einheitlichkeit und Verbindlichkeit möchten wir Sie hier über unsere
Regelungen zum digitalen Unterricht der Sekundarstufe I informieren und um
Ihre Unterstützung bitten:**

Prämissen:

- Die Ergebnisse der zuhause in selbstständiger Arbeit erledigten Aufgaben sollen vor allem den persönlichen Einsatz und den individuell erzielten Lernfortschritt dokumentieren. Sie werden nicht mit Noten bewertet, sondern im Sinne der Schülerinnen und Schüler ausgewertet, um weitere Aufgaben und Arbeitsaufträge anzupassen.
- Die digitale Beschulung unserer Schülerinnen und Schüler wird uns weiterhin begleiten und bietet viele Chancen und Möglichkeiten auch für die Zeit nach Corona. Deshalb setzen wir auf Ihre und eure Unterstützung beim Ausprobieren verschiedener Online-Tools, bitten aber auch um Rückmeldung und Verständnis für den Fall, dass mal etwas nicht funktioniert.
- Lernen bedarf persönlicher Zuwendung und fachlicher Erklärungen, das heißt digitale Beschulung kann nicht zu den gleichen Ergebnissen führen wie „echter“ Unterricht.
- Schülerinnen und Schüler haben sehr unterschiedliche Bedingungen beim Lernen zuhause, angefangen bei der medialen Ausstattung über die notwendige Ruhe bis hin zu ganz unterschiedlicher Unterstützungsformen durch die Eltern – das ist uns bewusst.

ABER:

- Wir können dazu beitragen, dass die Schülerinnen und Schüler die unterrichtsfreie Zeit sinnvoll nutzen und sich Inhalte erarbeiten, die ohne Hilfe zu erarbeiten sind. Wir als Schule erwarten nicht, dass Eltern die Rolle eines Ersatzlehrers übernehmen. Natürlich können Sie helfen, wenn es Ihnen möglich ist, aber motivieren Sie Ihre Tochter/ Ihren Sohn auch dazu, sich mit Fragen oder Problemen über Moodle oder per E-Mail an den entsprechenden Lehrer zu wenden.
- Sie können zuhause verbindliche Rahmenbedingungen und Strukturen als Voraussetzung für möglichst selbstständiges Lernen schaffen. Wir versuchen durch zweckmäßige Lernangebote, Arbeitsmaterialien und Aufgaben dabei zu helfen, den Alltag ohne Schule zu strukturieren.
- Die Kolleginnen und Kollegen arbeiten stetig daran, neue Lernwege zu gestalten, Material zu digitalisieren, onlinebasierte Übungsmöglichkeiten zu testen und sich für die digitale Beschulung fortzubilden. Konstruktives Feedback von Schülerinnen und Schülern und auch von Eltern ist jederzeit willkommen.
- Wir können den Lehrplan angesichts der aktuellen Situation sicherlich nicht in allen Bereichen erfüllen, aber wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler dazu motivieren, den bestmöglichen individuellen Lernfortschritt zu erzielen und regelmäßig zu lernen, damit der Wiedereinstieg in ein normales Schulleben – wann auch immer das sein wird – so reibungslos wie möglich funktionieren kann .

DESHALB:

- Das Zentrum der digitalen Beschulung am Gymnasium Broich ist Moodle. Hier sollten sich alle Schülerinnen und Schüler mindestens alle zwei Tage über Neuigkeiten und Ankündigungen informieren. Wichtig ist, dass jede Schülerin und jeder Schüler eine gültige E-Mail-Adresse in ihr/sein Profil in Moodle eingibt, um regelmäßig informiert werden zu können.
- Bei den unteren Jahrgangsstufen bietet es sich an, dass Eltern und Schülerinnen und Schüler wenigstens einmal pro Woche auch gemeinsam auf Moodle schauen, ob Aufgaben angekommen und erledigt worden sind.
- Moodle ist für uns alle neu, aber die Hauptfunktionen sind einfach erlernbar und Lehrerinnen und Lehrer wie auch Schülerinnen und Schüler brauchen einfach den Mut, durch Ausprobieren dazu zu lernen.
- Fehlen Aufgaben in einem bestimmten Fach oder sind (zu) lange keine neuen eingestellt worden, schafft eine kurze Rückfrage bei der Fachlehrerin oder beim Fachlehrer sicherlich Abhilfe.
- Je nach Aufgabenstellung bzw. Einstellung werden Ergebnisse auf Moodle hochgeladen oder per E-Mail an den Fachlehrer geschickt; handschriftliche Erarbeitungen können gescannt oder abfotografiert werden.
- Die Ankündigung einer Video-Konferenz erfolgt über Moodle. Allerdings sei an dieser Stelle erwähnt, dass ein solches Format nicht für jedes Fach bzw. Thema und jede Jahrgangsstufe gleichermaßen sinnvoll ist. Es liegt in der Entscheidung der Fachlehrerinnen und Fachlehrer, ob sie Video-Konferenz-Unterricht anbieten.
- Klassenlehrerteams können Video-Konferenzen darüber hinaus auch nutzen, um den Kontakt mit ihren Klassen und der Schülerinnen und Schülern untereinander aufrecht zu erhalten.
- Für Video-Konferenzen nutzen die Kolleginnen jitsi.org oder webex von Cisco. Möchten Sie, liebe Eltern, nicht, dass Ihr Kind an Video-Konferenzen teilnimmt, teilen Sie dies dem Klassenlehrerteam bitte umgehend per Mail mit. Mögliche Inhalte oder Arbeitsaufträge werden dann über Moodle oder per Mail bereitgestellt.

Und grundsätzlich gilt: Wir alle – Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und auch Schulleitung - müssen gerade neue Wege beschreiten und sind auf ein gewisses Maß an gegenseitiger Geduld, Verständnis füreinander und guten Willen von allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft angewiesen, um diese Krise zu meistern. Verlassen sie sich darauf, dass wir alle darauf bedacht sind, diese Ausnahmesituation und das Schuljahr im Sinne unserer Schülerinnen und Schüler zu gestalten.

Die Schulleitung